

Szabolcs Magyaródy

Ungarischer Antisemitismus ?

Die linken Politiker reden über einen ungarischen Rassismus, Antisemitismus, Zigeunerverfolgung und verbreiten diesen Aberglaube in der ganzen Welt und wir, wir verteidigen uns unbeholfen und wirkungslos.

Natürlich verringern nicht die Sünden der Vorfahren unsere Schuld, aber wir sind nicht verpflichtet die Anklage des Antisemitismus der Weltpresse, allein zu erleiden. Das Problem ist, daß das Beherrschen der westlichen Sprachen im Kreise der bürgerlichen Presse und bei den Politikern, selten ist. Dagegen besitzen prominente Personen der heimischen liberalen Opposition die, die westlichen, ungarnefeindlichen Medien mit gelogenen Nachrichten versehen, entweder selbst die Fremdsprache oder sie haben, wahrscheinlich sehr gut bezahlte Übersetzer. Natürlich finden wir in dieser Reihe auch im Westen lebende, bekannte Schriftsteller, Publizisten und Künstler, die von den Impressarien abhängig sind (Ádám Fischer ?, Dohnányi ?), sie führen eine Hetzkampagne gegen unsere Heimat, aus welchem Grund auch immer, es ist eine Selbstüberzeugung, Hass wegen verlorene Familienmitgliedern oder eventuell aus materiellem Zwang.

Seit Jahrtausenden wissen wir, die beste Verteidigung ist der Angriff.

Das Weltnetz ist voll mit antisemitischen Nachrichten. Zum Beispiel in dem friedlichen Land Canada hat das B'nai Brith (1) über 1135 judenfeindliche Attacken berichtet. Ich möchte gern wissen, wie viele Juden Schläge in den letzten Jahren in unserem Ungarn bekommen haben ? Ich habe nur von einem einzigen Fall gehört.

Das gute alte Vereinigte Königreich bleibt auf dem Gebiet des Antisemitismus auch nicht zurück. Es gibt immer mehr Stimmen, die den starken Einfluß des jüdischen Großkapitals auf das politische englische Leben kritisieren. Die Engländer standen immer an der Seite der Palästinenser und kritisierten die israelische Regierung (2).

Im ersten Halbjahr 2010 gab es in Großbritannien unzählige antisemitische Vorfälle, so viel, wie nie zuvor, steht im Bericht vom letztem Jahr der Organisation des Sicherheitsberaters, welche übrigens zum Schutz der 300.000 Juden zählende britische Gemeinschaft, gegründet wurde. Laut diesem Bericht hat die Anzahl der Attacken in der geprüften Zeitspanne, den bisherigen Jahresrekord über-troffen. Der Community Security Trust (CST), die jüdische Selbstverteidigungsorganisation, teilte mit, daß sie von über 609 verbalen oder physischen Vorfällen zwischen Januar und Juni in Kenntnis gesetzt wurden. In der gleichen Zeit des Jahres 2009 betrug diese Zahl 276. Den bisherigen Re-kord hat die CST im Jahre 2006 mit 598 Fällen feststellen können (3)

In Frankreich könnte die Lage noch schlimmer sein, denn sogar der israelische Ministerpräsident hat die in Frankreich lebenden Juden, wegen der Verfolgung, zur Heimkehr aufgefordert. Mehrere Hundert Juden haben schon ein Haus in Israel gekauft und somit ihre Flucht vorbereitet. Es ist auch verständlich, denn gegenwärtig strömen aus den französischen Kolonien Millionen von afrikani-schen Juden hassende Mosleme nach Frankreich. Und bei uns siedeln sich ganz legal, Tausende aus Ungarn stammende Juden bzw. deren Nachfahren, von Israel kommend, an (4) .

Nach Ansicht der in Frankreich lebenden Mosleme sind sie dabei nicht allein, denn es gibt ähnliche Probleme in Großbritannien, Belgien, Niederlande, Dänemark, Deutschland und in Schweden. Es ist dies nur eine Auslese an Beispielen.

Vor einigen Jahren gab es einen erbitterten, mit unter blutigen, Kampf unter den amerikanischen Universitäten, wobei dabei einige sogar ihre Anstellung verloren. Die Grundlage zu diesen heißen

- 2 -

Diskussionen lieferte das Buch „The Izrael Lobby“ von zwei Professoren, von John Mearsheimer (Uni of Chicago) und Stephan Walt (Harvard), siehe auch ECONOMIST vom 27. September 2007, Seite 87. Die zwei Professoren schrieben über die Lobby, die die amerikanische Außenpolitik leitet, dokumentiert durch ausgezeichnete Essays, dadurch wurden vielen Amerikanern die Augen geöffnet, denn gleichzeitig lösten sie auch Angriffe an jüdische Organisationen aus.

Das war aber nur die Spitze des Eisberges, weil nirgendwo in der Welt wird so ein intensiver anti-semitischer Kampf im Weltnetz geführt, wie in den USA. Man muß sich nur ein bißchen im Internet umschauen. Unsere ängstlichen, waffenlosen Garden sind Waisenknaben gegenüber den ameri-kanischen Organisationen, wie KuKluxKlan, White Supremacy usw., die gut bewaffnet, mit Hass erfüllt gegen Juden, Katholiken und Farbigen auftreten.

Mehrere amerikanische rechtsradikale Organisationen verfügen sogar über gut ausgerüstete Ausbil-dungsläger, wo die begeisterten, rassistischen Jugendlichen an Waffen eine Ausbildung erhalten. Unsere „Garden“, unsere „Gendarmerie“ sind nicht einmal mit einer gut funktionierenden Steinschleuder ausgerüstet. Manchmal könnte man auch die Frage an die Amerikaner und Canadier stellen, wie sieht es im Vergleich zwischen den ungarischen (europäischen) Zigeunern und eueren Indianern aus (5) ?

Es wird zu Hause oft der Numerus Clausus als Gesetz erwähnt. Dieses Gesetz sichert den nationa-len Minderheiten, entsprechend ihres Größenverhältnisses, Plätze an den Universitäten zu. Die Kri-tiker vergessen aber mehrere Tatsachen, z.B., daß das Gesetz nur in Budapest eingehalten wurde und daß es auch nur wegen der Juden Schlägereien an den Universitäten gegeben hat, in der ungari-schen Provinz haben die jüdischen Jugendlichen munter weiter studieren können.

Eine andere Tatsache ist, daß in den meisten „Ivy ligue“ (alten Eliten) Universitäten in Großbitan-nien und den USA, es war zwar nicht gesetzlich geregelt, aber weder farbige oder

jüdische Studenten, Aufnahme erhielten. Ausnahmen gab es nur für geniale Schüler oder wenn der jüdische Vater sehr spendabel war. An vielen Universitäten wurden auch den Katholiken keine Aufnahme gewährt oder nur mit Unlust (6) . Es hat sich dann nach dem Erscheinen des G.I. Gesetzes (Frontkampf) nach dem II. Weltkrieg einiges geändert. Die Integration der Grund- und Mittelschulen (für Neger), hat sich erst nach langen Kämpfen in den 60-er Jahren verwirklicht (7) .

Der Antisemitismus zwischen den zwei Weltkriegen ist keine ungarische Erfindung. Es ist schwer zu glauben, aber der amerikanische Präsident Roosevelt hat sich für die Juden nicht begeistert. Der bekannte amerikanische Geschichtsschriftsteller Joseph E. Persico teilt in seinem Buch „Der geheime Krieg des Roosevelt“ (8) , bisher zum größten Teil unbekannte Tatsachen mit:

1. Seite 218 A St. Louis. Hamburg. Amerika hatte es nicht erlaubt, die auf dem Schiff befindlichen 930 jüdischen Flüchtlinge die Stufen von USA, aber auch von Jamaika, Kuba und Kanada zu betreten. Ein Telegramm an Roosevelt blieb ohne Antwort. Sie mußten zurück nach Europa, wo dann viele Opfer des Holocaust geworden sind.

2. Seite 218, Vorschlag der FDR an Morgenthau: Die Juden könnten oder müßten eventuelle in Kamerun angesiedelt werden. Dort gibt es ein wunderschönes Plateau und Gras (!). Das ganze Land wurde entdeckt und ausgekundschaftet, was eine Eingliederung möglich machen würde.

3. Seite 219-220. Nach der Besetzung Rabat in Nordafrika hat ein französischer General folgende Äußerung getan: Die Zahl der praktizierenden jüdischen Angestellten (Ärzte, Rechtsanwälte) müßte auf den Prozentsatz der Gesamtbevölkerung zu den Juden herunter geschraubt werden. Aber leider ist fast die Hälfte der Ärzte, Rechtsanwälte, Lehrer und Professoren, Juden ... sagte Roosevelt.

- 3 -

Diese verblüffenden Tatsachen passen nicht in das von uns geschaffene Traumbild von der westlichen Welt. Denn es scheint so, unser „Numerus Clausus“ und das II. Judengesetz sind nur Kinderspiele.

Es würde auch nicht schaden, wenn wir uns die „Heldentaten“ der „Siegermächte“ näher betrachten.

Frankreich: Die französische Polizei hat mehr als 67.000 Juden zusammengetrieben und übergaben sie den Deutschen. Sie wurden dann nach Deutschland und in das besetzte Polen deportiert, von wo nur ganz wenige zurückgekehrt sind. Darüber hatten die durchschnittlichen Franzosen nichts gewußt, erst vor kurzem haben die französischen Politiker, hauptsächlich Sarkozy und der heutige Präsident, diese Daten zum Besten gegeben (9) .

Slowakei: Dort haben sie die deutsche Ideologie unter Leitung von Pater Tiso begeistert übernommen. Sie haben 500 DM für jeden deportierten Juden den Deutschen gezahlt.

Rumänien: Die Judenvernichtung hat mit der „ Eisernen Garde“ begonnen, festgelegt hatte dies die rumänische Armee. Nachweislich wurden unter den schrecklichsten Bedingungen 250-400.000 Juden umgebracht. Taten sie dies ohne jegliche deutsche Veranlassung und Hilfe ? Diese Argumente wurden bis 2004 konsequent gelehrt, erst nach dem Druck von jüdischen

Organisationen sind ihre Schreckenstaten zugegeben worden und der Regierungschef hat sich bei den Juden entschuldigt. Die Beschreibung solcher freiwilligen Aktionen können wir im Buch „Der rumänische Holocaust“ von Matatias Carp nachlesen. Das Buch ist auch in ungarisch und englisch erschienen. Diese Geschichte hat der amerikanische Professor Randolph Braham, der übrigens vom ungarischen Präsident auch ausgezeichnet wurde, sowie noch viele andere veranlaßt, diese Untaten zu beschreiben. Interessant ist, daß Ceausescu die Juden an Israel und die Sachsen an Deutschland als „Kiloware“ verkaufte.

Serbien: Im Westen wird nur über die „heldenhaften“ Kämpfe der Partisanen von Tito geredet, was eine zurück gebliebene Propaganda vom Krieg darstellt. Wahr ist, daß mit denen die serbischen Truppen unter Führung des kollaboratistischen Ministerpräsident Milan Nedic und den Kroaten, mit geringer deutscher Unterstützung, gekämpft wurde. Die serbischen Juden wurden durch einem Kompagnon Nedic's, ohne jegliche deutsche Hilfe, umgebracht (10).

Diese Behauptungen und Nachrichten brauchen wir nicht einmal geltend zu machen, es genügt wenn wir über die gut bewährte alte Suchmaschine Google folgende Begriffe eintippen: Antisemitizm in France (oder auch in UK, USA, Germany, Belgium, Hollandia usw.), dann erscheinen unzählige Daten, hauptsächlich Berichte von jüdischen Organisationen:

Frankreich:

Die Deutschen haben 73.853 Juden mit begeisterter Unterstützung der französischen Polizei deportiert. Am 28. Januar 2014 war der Holocaust-Gedenktag in Frankreich. Die Demonstranten haben auf den Straßen laut gerufen: „Juden raus aus Frankreich“. Weiterhin: „Jude, Frankreich gehört dir nicht ! Jude, Jude, Jude“. Dabei hoben sie den Arm als faschistische Begrüßung (11).

Was haben wir, die Ungaren, die mit Vorliebe von den einheimischen und ausländischen Politikern als Antisemitist, genannt werden, eigentlich getan ?

Es gab mehrere Gründe, warum wir in dem Krieg gegen die Sowjetunion eingetreten sind. Hier einige: Die Berater von Horthy haben geraten, nur mit minimaler Kraft gegen die Sowjets teilzu-

- 4 -

nehmen, was auch die Leben der ungarischen Juden retten könnte und außerdem auch aus Angst vor

einer deutschen Besetzung. Denken wir daran, daß Horthy nicht vor dem Nürnberger Gericht erscheinen mußte. Er hat bis ans Ende seines Lebens die Hilfe der Stiftung der dankbaren Ferenc Chorin, Mór Kornfeld und anderen Personen, im portugiesischen Estoril, genossen. Die Frau von István Horthy, Junior, erinnert sich gern an die herzliche Freundschaft mit den Zionisten, die stets bereit waren, ihnen zu helfen. „Deren Beauftragter, Dr. Ruben Hecht, hat die Horthy's aufgesucht, da er gekommen war, um sich bei meinem Schwiegervater dafür zu bedanken, was er für die ungarischen Juden getan hatte“, schreibt sie in ihrem Buch. Sie haben auch gewiss nicht ohne Grund Hilfe geleistet. Aber Dank hätten auch die vielen Hunderttausende ungarische Soldaten und die jüdischen Zwangsarbeiter verdient, unter ihnen haben etliche ihr Leben gelassen, weil sie versucht haben, den ungarischen Holocaust weit hinaus zu schieben.

Was sie nicht zur Kenntnis nehmen wollen:

Wir müßten wahrscheinlich unsere historische Geschichte total umschreiben, wenn das vollständige Original des Protokolls vom Kronenrat je ans Tageslicht käme; das Protokoll, wo die Beteiligung am Krieg gegen die Sowjetunion, beschlossen wurde. Angeblich sind nur zwei Exemplare erhalten geblieben, aber in diesen Exemplaren ist der zweite Teil unterschiedlich. Es handelt sich offensichtlich um Fälschungen.

1. Wir haben mehr als 200.000 polnische Flüchtlinge aufgenommen, wir haben ihre Weiterreise ermöglicht, damit sie in der „Anders“- Armee der Engländer gegen die Deutschen kämpfen können. Eine beachtliche Zahl, unter den Jagdfliegerpiloten, die Großbritannien verteidigt haben, waren auch viele Polen; Polen, denen wir die Weiterreise ermöglichen wollten. Wir haben auch die polnischen Juden, die mit der Armee gekommen waren, geschützt und entsprechend des internationalen Rechtes behandelt, sowie mit falschen Dokumenten ausgestattet.

2. Wir haben Tausende österreichische und tschechische Juden aufgenommen und bis zur Zeit der deutschen Besetzung (19. März 1944) geschützt, aber auch nach diesem Zeitpunkt meist heimlich und unter großem Risiko, sowie öfters mit stiller Zustimmung der Behörden weiterhin geschützt.

3. Der Leidensweg der ungarischen Juden hat demnach nach der deutschen Besetzung, nach dem 19. März 1944 begonnen. Aber als der größte Teil der deutschen Armee aus dem Lande war und weiter zog, hat Horthy die Deportationen gestoppt. So hat er etwa 200.000 Budapester bzw. die vom Lande dorthin geflüchtete Juden, als ungarische Staatsbürger deklariert, und somit gerettet.

4. Eichmann, der Vollstrecker der „Endlösung“ hat in Israel gesagt, daß in dem ganzen besetzten Europa allein Horthy den Mut gehabt hatte, ihn aus dem Land zu verweisen.

5. Warum sind wir nicht aus dem Krieg ausgestiegen ? Darauf könnte unter anderem ein geheimer Bericht, der kürzlich vom britischen Außenministerium freigegeben wurde, eine entsprechende Antwort geben. Ein bestimmter höherer Angestellter, Herr Randal, hat erklärt (die Übersetzung sinngemäß):

„ 14. Oktober 1943

Im Auftrag der jüdischen Agentur (Jewish Agency) hat uns Professor Namier gebeten, die ungarische Regierung soll sich nicht zu einem vorzeitigen Absprung zwingen lassen, da dies eine deutsche Besetzung zur Folge hätte. Es würde zur Vernichtung von 800.000 Juden führen, die im Moment in relativer Sicherheit in Ungarn leben.

Mister Randal erwähnte, daß dies auch der Grund sein kann, warum sich die ungarische Regierung

- 5 -

nicht an die Verbündeten gewandt hat.

Dr. Namier spricht die Hoffnung aus, daß die ungarische Regierung so lange keinen Schritt unternimmt, bis die Deutschen auf einen versuchten Austritt reagieren können.

Reg.:) 012035/385/211“.

Also, wer sind die Antisemiten ??

NACHWORT:

Viele beschuldigen uns, daß wir nicht alles getan haben, die Juden zu retten und wir wären gleich-gültig zu ihren Schicksalen gewesen. Diese Behauptungen sind nicht wahr ! In Budapest und auch in den größeren Städten, wer konnte hat versucht, ihre jüdischen Freunde zu retten. In den Dörfern und den Kleinstädten war es schwieriger, da jeder jeden kannte.

Natürlich gibt es in der ganzen Welt kein Gesetz, welches dazu zwingen würde, das eigene oder das Leben der Familie zu riskieren, damit andere Leben gerettet werden können. Trotzdem gab es viele Judenretter, auch wenn die Nazis mit dem Galgen gedroht hatten. Wallenberg war nicht der Einzige, der tausende Juden gerettet hat. Der Nunzius des Papstes, Angelo Rotta, mit Hilfe des Ungarn Tibor Baránski (Buffalo, NY, USA) hat mindestens ebenso viele Juden gerettet (12). Eine Statue wurde ihm nicht gesetzt !!!